

## Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SAB/Z008(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
<b>Betriebsausschuss SAB</b>	Dienstag,  13.09.2011	Julius-Bremer-Str. 8 Raum 609	17:00 Uhr	18:20 Uhr

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 07. Juni 2011
- 3 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzender**

Beigeordneter Holger Platz

**Mitglieder des Gremiums**

Vors. des Stadtrates Beate Wübbenhorst  
Stadträtin Monika Zimmer  
Stadtrat Hans-Jörg Schuster  
Stadtrat Daniel Kraatz  
Stadtrat Oliver Müller

**Beschäftigtenvertreter**

Herr Reinhardt Brett  
Herr Jörg Richter

**Geschäftsführung**

Frau Ines Häntzschel

**Verwaltung**

Doris König  
Gerda Eichentopf  
Steven Schulz  
Andreas Stegemann

Abwesend

Stadtrat Olaf Czogalla  
Stadtrat Bernd Reppin  
Stadträtin Uta Siedentopf  
Stadträtin Helga Boeck  
Stadtrat Wolfgang Wähnelt  
Fachbereichsleiterin Regina Mittendorf

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

---

**Herr Platz** eröffnet die achte Sondersitzung des BA SAB in der V. Legislaturperiode und begrüßt die Stadträte, die Beschäftigtenvertreter sowie die Vertreter des Eigenbetriebes SAB. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und mit acht Ausschussmitgliedern, davon sieben stimmberechtigten Ausschussmitgliedern, beschlussfähig ist. Zur Tagesordnung schlägt **Herr Platz** vor, dass Frau König unter dem TOP 3 – Verschiedenes im öffentlichen Teil einen Vortrag über den Zwischenstand der flächendeckenden Einführung der haushaltsnahen Wertstoffeffassung (blaue und gelbe Tonne) hält.

Mit dem Vorschlag des Herrn Platz sind die Ausschussmitglieder einverstanden.

#### Beschluss:

Die Ausschussmitglieder stimmen der Einladung und Tagesordnung in der vorliegenden Fassung mit dem Vorschlag einer kurzen Präsentation zur Wertstoffeffassung unter dem TOP 3 – Verschiedenes im öffentlichen Teil der Sitzung einstimmig zu.

#### Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

### 2. Genehmigung der Niederschrift vom 07. Juni 2011

---

**Herr Platz** fragt die Ausschussmitglieder, ob sie mit der vorliegenden Niederschrift einverstanden sind, oder ob noch Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf bestehe.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf besteht, bittet **Herr Platz** um die Abstimmung der Niederschrift.

#### Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen

### 3. Verschiedenes

---

**Frau König** trägt ausführlich eine Präsentation über den bisherigen Verlauf der Einführung der haushaltsnahen Entsorgung von Altpapier und Leichtverpackungen (Zwischenbilanz) vor. Erste Vorbereitungen zur Systemumstellung begannen im April 2008 in Form von Verhandlungen mit DSD und der Konzepterstellung für die Umstellung ab 2010. Im Juli 2008 wurde der BA SAB darüber informiert. Die Wohnungsunternehmen erhielten im August 2008 eine Information über das Vorhaben der Systemumstellung. Im Dezember 2008 wurde per Stadtratsbeschluss die flächendeckende Umstellung der haushaltsnahen Wertstoffeffassung im Zeitraum von 2010 bis 2012 beschlossen.

Im Mai 2009 wurden alle Grundstückseigentümer über das Vorhaben der flächendeckenden Umstellung auf haushaltsnahe Wertstoffeffassung informiert. Ab Juli 2009 gingen die Anträge der ersten Stufe von drei Stufen ein. Ab Dezember 2009 begann die Tourenplanung und Behälterbestellung der blauen und gelben Tonnen.

Die Aufstellung der Behälter für die erste Stufe begann ab März 2010. Der Einzug der Depotcontainer begann ab April 2010. Ab Juli 2010 gingen die Anträge für die zweite Stufe ein.

Anhand von Diagrammen zeigt Frau König die Entwicklung der Anzahl der Depotcontainer für Papier, Leichtverpackung und Glas, die Anzahl der ausgestellten haushaltsnahen Behälter sowie verbotswidrig abgelagerte Abfälle auf.

**Frau König** geht näher auf die Entwicklung der Tourenplanung der Altpapierentsorgung von 2009 bis 2011 ein und zeigt die entsprechende Prognose auf.

Weiter informiert sie über die Entwicklung des Reinigungszyklus der Depotcontainerstellplätze mit entsprechender Prognose. Sie zeigt anhand einer Analyse Probleme hinsichtlich der Umstellung, der Bereitstellung der gelben Tonnen und der Öffentlichkeitsarbeit auf.

Im Jahr 2012 beginnt ab März die Behälteraufstellung für die dritte Stufe und im April werden in den Stadtgebieten der Stufe drei die Depotcontainer eingezogen.

Abschließend informiert sie noch über laufende Tätigkeiten im Jahr 2012 in Bezug der Systemumstellung.

**Herr Kraatz** erkundigt sich, ob eine derartige Aktion auch für die Glasfraktion vorgesehen sei.

**Frau König** sagt, dass es in nächster Zukunft nicht vorgesehen sei. In Berlin z. B. gebe es bereits haushaltsnahe Müllboxen für Glas.

**Herr Platz** meint, dass dies für die Zukunft im Auge behalten werde.

**Frau Zimmer** teilt mit, dass ihr aufgefallen sei, dass bei den Containerstellplätzen an den Kleidercontainern sehr viel Müll abgelagert werde.

**Herrn Müller** ist speziell in seiner Wohnstraße aufgefallen, dass bei der Entsorgung der gelben Tonnen diese mal ordnungsgemäß zurückgestellt werden, ein anderes Mal nicht oder aber auch schon einmal gar nicht entsorgt worden sind. Er fragt nach, ob dies noch Anlaufschwierigkeiten seien.

**Frau König** antwortet, dass dem SAB die Probleme bei der Entsorgung der gelben Tonnen durch die Firma Tönsmeier bekannt seien. Die Bürger beschwerten sich regelmäßig beim SAB. Die Beschwerden werden aufgenommen und an die Firma Tönsmeier weitergeleitet bzw. Vorortbegehungen zur Klärung durchgeführt.

**Frau Zimmer** berichtet von einem Vorort-Treffen gemeinsam mit dem SAB hinsichtlich der Fehleinwürfe in den gelben Tonnen und sagt, dass seither weniger Fehleinwürfe zu verzeichnen seien.

**Herr Schuster** vertritt den Standpunkt, dass DSD bei Nichterfüllung der Vertragspflichten durch Firma Tönsmeier entsprechend handeln müsse.

**Frau König** teilt dazu mit, dass wiederholt auftretende Probleme mit der Firma Tönsmeier, die bei SAB auflaufen, zusammengetragen und DSD zur Verfügung gestellt werden. DSD wird die Problemliste bei den nächsten Bietergesprächen mit einbeziehen.

**Herr Platz** legt dar, dass die Firma Tönsmeier mit DSD einen Vertrag auf Grundlage der Abstimmungsvereinbarung geschlossen habe. Der SAB ist kein Vertragspartner der Firma Tönsmeier und somit nicht berechtigt, Forderungen durchzusetzen.

**Herr Müller** würde sich wünschen, dass generell klare Regelungen getroffen werden. Er bittet die Präsentation der Niederschrift als Anlage beizufügen.

**Frau König** sagt zu, die Präsentation der Niederschrift als Anlage beizufügen.

gez. Holger Platz  
Vorsitzender

gez. Ines Häntzschel  
Schriftführerin

***Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.***